

Die Niederlande: Wo Wasser den Rhythmus vorgibt



Foto: Sabrina Gaudio

Meere, Seen, Flüsse und Kanäle durchziehen die Niederlande wie ein feines Netz und bestimmen seit Jahrhunderten Leben, Landschaft und Lebensgefühl. Wasser bedeutet hier Schutz und Herausforderung zugleich, ist Verkehrsweg, Naturraum und Freizeitkulisse. Kaum ein anderes Land in Europa ist so eng mit seinem Element verbunden – und kaum irgendwo lässt sich diese Beziehung so unmittelbar erleben.

Segeln, treiben lassen und das Meer zu Fuß erleben

Wenn Segelboote in der wasserreichen Provinz Friesland sanft über die Seen gleiten und der Wind die Richtung vorgibt, zeigt sich die Niederlande von ihrer ruhigen, fast schwerelosen Seite. Doch Segeln will gelernt sein. Doch Segeln will gelernt sein. In der [Segelschule De Morra](#) setzen bereits Kinder ab sieben Jahren die Segel und sind gemeinsam mit Gleichaltrigen auf dem Wasser unterwegs. In verschiedenen Altersgruppen lernen sie hier mit Spaß und Verstand und werden dabei sicher vom erfahrenen Team begleitet. Damit der Urlaub rundum unvergesslich wird, kombiniert De Morra das Segelprogramm mit Aktivitäten an Land, vom Hindernisparcours über Abendsegeln bis hin zur Disco.



Foto: Merel Tuk

Friesland: Unterwegs auf dem Hausboot



Foto: Merel Tuk

Wer es auf dem Wasser lieber ruhig angeht, findet im [Konga Hausboot](#) ein besonderes Übernachtungserlebnis. Die durchdacht gestaltete schwimmende Hütte liegt neben einer kleinen Privatinsel in einem der friesischen Seen und bietet vor allem eines: Stille, Entspannung und Zeit zum Abschalten. Gestaltet mit Blick auf die Natur und Prinzipien der Kreislaufwirtschaft, bestehen die Floats aus möglichst vielen natürlichen Materialien. Die Kabine wird über Solarstrom betrieben und bewegt sich nahezu geräuschlos über das Wasser.

Friesland: Wattwandern & Trockenfallen

An der Küste geben die Gezeiten den Takt an. [Wattwandern und Trockenfallen](#) gehören zu den eindrucksvollsten Naturerlebnissen, wenn bei Ebbe der Meeresboden zum Weg wird und Boote auf einer Sandbank warten, bis das Wasser zurückkehrt. Ganz konkret lässt sich das von Juli bis August ab Harlingen erleben, zum Beispiel auf [Touren mit der Regina Andrea](#): Kurz vor der Ebbe segelt man hinaus, bis das Schiff auf einer Sandbank fast trockenfällt. Dann geht es mit Guide von Bord direkt ins Watt, mitten hinein in diese stille, fremde Landschaft aus Schlick, Muscheln und kleinen Wasserläufen. Der Ausflug dauert rund vier Stunden und richtet sich nach den Gezeiten.



Foto: Merel Tuk

Utrecht: Loosdrechtse Plassen



Foto: Sjoerd Bracke

Wer danach wieder ins Binnenland wechselt, findet in Utrecht ein Seengebiet, das Wassererlebnis und Freizeitkultur auf engem Raum bündelt. Die [Loosdrechtse Plassen](#) sind ein weitläufiges, miteinander verbundenes Wassersportgebiet aus mehreren Seen, die durch Deiche und Inseln voneinander getrennt sind. Besonders die ersten fünf Seen bilden den großen Komplex, der meist gemeint ist, wenn von den Loosdrechtse Plassen die Rede ist. Hier lassen sich verschiedenste Wassersportarten ausprobieren, vom Segeln über Paddeln bis zum Surfen. Für Sicherheit und Ruhe sorgen ausgewiesene Zonen zum Schwimmen und Surfen, in denen keine Boote fahren dürfen.

Limburg: Maasplassen

Noch größer fällt die Bühne für Wassersport in den [Maasplassen](#) in der Provinz Limburg aus. Das größte zusammenhängende Wassersportgebiet der Niederlande umfasst über 30 Quadratkilometer Wasserlandschaft mit großen und kleinen Seen. Hier ist nahezu alles möglich, vom Segeln und Kanufahren über Surfen und Kitesurfen bis zum Schwimmen, je nach Spot und Windlage mit ganz eigener Atmosphäre.

Nordbrabant: Nationalpark De Biesbosch

Auch im Süden der Niederlande prägt Wasser die Slowlands auf eine eigene, ungewöhnliche Weise. Der [Nationalpark De Biesbosch](#) in Noord-Brabant gilt als größtes Süßwasser-Gezeitengebiet Europas. Auf rund 8.000 Hektar liegt hier ein seltenes Flussdelta, dessen Netz aus Seitenarmen und Bächen wie ein Labyrinth wirkt. Am nächsten kommt man dieser Landschaft im Kanu, wenn sich hinter jeder Biegung neue Wasserwege öffnen. Wer es ruhiger angehen möchte, steigt in ein Flüsterboot und verbindet die Tour mit einem Besuch der [Biesbosch Museum Island](#), die zeigt, welche Chancen und Herausforderungen das Leben mit dem Wasser mit sich bringt.



Foto: ANP, Robin Ubin

Flevoland, aus dem Wasser geboren: Die jüngste Provinz der Niederlande feiert Jubiläum



Foto: Sabrina Gaudio

Flevoland ist ein Land mit einer einzigartigen Herkunft: Es wurde dem Wasser abgerungen. Wo sich heute Städte, Wälder, Seen und Naturschutzgebiete ausbreiten, lag bis ins 20. Jahrhundert die offene Zuiderzee. Die Entstehung Flevolands ist das Ergebnis eines der ambitioniertesten wasserbaulichen Projekte der Welt – und Ausdruck des niederländischen Willens, mit Wasser nicht nur zu leben, sondern Zukunft zu gestalten. 2026 feiert Flevoland sein 40-jähriges Bestehen als jüngste Provinz der Niederlande.

Der Ursprung Flevolands liegt in der Notwendigkeit. Jahrhundertlang bedrohten Sturmfluten und Überschwemmungen das dicht besiedelte Hinterland der Niederlande. Zugleich wuchs der Bedarf an sicherem Wohnraum, landwirtschaftlichen Flächen und Nahrungsmitteln. Mit den Zuiderzeewerken entstand zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine visionäre Antwort auf diese Herausforderungen: Durch den Bau des Afsluitdijk und die schrittweise Trockenlegung der Polder wurde aus dem salzigen Meer ein kontrollierbares Binnengewässer – und aus Wasser neues Land.

Die Polder Oostelijk Flevoland und Zuidelijk Flevoland bildeten schließlich die Grundlage für eine neue Provinz, die 1986 offiziell gegründet wurde. Anders als historisch gewachsene Regionen ist Flevoland vollständig geplant: Städte, Verkehrsachsen, Wasserwege und Grünräume entstanden auf dem Reißbrett. Dieses bewusste Gestalten prägt bis heute das offene Landschaftsbild mit seinen weiten Horizonten, klaren Linien und der allgegenwärtigen Präsenz des Wassers.

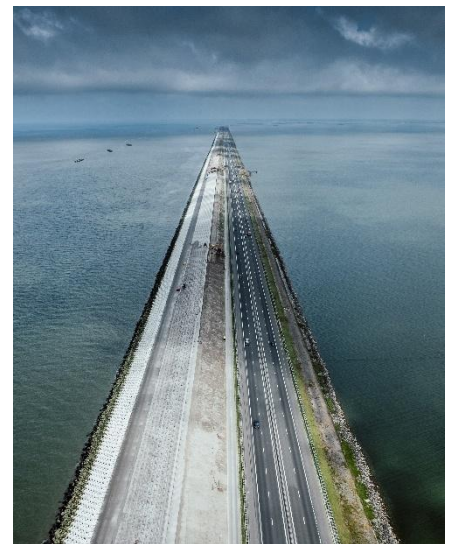


Foto: Sjoerd Bracke & Cuno de Bruin

Wasser bleibt dabei das strukturierende Element. Seen, Kanäle und Deiche sind nicht nur technische Notwendigkeit, sondern integraler Bestandteil der Lebensqualität. Städte wie Almere und Lelystad wurden so konzipiert, dass Wohnen, Arbeiten, Natur und Wasser in engem Dialog stehen – ein Ansatz, der Flevoland zu einem Modellraum moderner, klimaangepasster Stadtplanung macht.

Besonders eindrucksvoll ist die Entwicklung der Natur in Flevoland. Was einst künstlich geschaffen wurde, hat sich in wenigen Jahrzehnten zu einem der dynamischsten Naturräume der Niederlande entwickelt. Die Oostvaardersplassen zählen heute zu den bedeutendsten Feuchtgebieten Europas und sind Lebensraum für tausende Vögel, große Pflanzenfresser und seltene Arten. Projekte wie Marker Wadden zeigen, wie durch gezielte Eingriffe neue Inseln entstehen können, die ökologische Vielfalt fördern und gleichzeitig zur Wasserqualität beitragen.

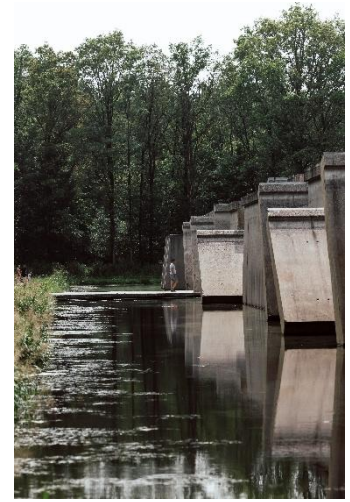


Foto: Sjoerd Bracke & Cuno de Bruin



Foto: Sabrina Gaudio

Wälder, Seen, Küstenzonen und Agrarlandschaften bilden in Flevoland ein einzigartiges Mosaik. Der hohe Anteil an Natur- und Erholungsgebieten macht die Provinz zu einem beliebten Ziel für nachhaltigen Tourismus, Wassersport, Radfahren und Naturbeobachtung. Gleichzeitig fungiert Flevoland als Experimentierraum für naturbasierte Lösungen, in denen ökologische Entwicklung und menschliche Nutzung bewusst zusammengedacht werden.

Zum 40-jährigen Jubiläum steht Flevoland damit nicht nur für eine beeindruckende Ingenieursleistung der Vergangenheit, sondern für eine zukunftsorientierte Haltung. Die Provinz zeigt, wie Landgewinnung, Wassermanagement und Naturschutz sich gegenseitig stärken können. Flevoland ist ein lebendiger Beweis dafür, dass aus dem Zusammenspiel von Wasser, Wissen und Vision eine Landschaft entstehen kann, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verbinden.

Aylin Ayik, PR- & Trade Coordinator Deutschland, aayik@holland.com.

Dr. Barbara Driessen, PR Managerin Deutschland, bdriessen@holland.com.

Besuchen Sie unsere Presse-Website unter: www.holland.com/presse und melden Sie sich [hier](#) zu unserem Newsletter an. Möchten Sie auch unsere Presseberichte erhalten? Dann schreiben Sie uns eine formlose Mail unter: aayik@holland.com.

Das Niederländische Büro für Tourismus & Convention ist eine Organisation, die für die Förderung des Tourismus und die Unterstützung von Veranstaltungen in den Niederlanden verantwortlich ist. Zu den Aufgaben gehören die Vermarktung des Tourismus in den Niederlanden, die Organisation von Veranstaltungen, die Unterstützung von Touristen und Pressevertreter:innen und die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, um den Tourismussektor zu stärken. Es ist eine offizielle Stiftung, die sich darauf konzentriert, die Attraktivität der Niederlande als Reiseziel zu fördern.